

Sabine Ihle & Julia Krohn
Illustriert von Sabine Hirsig

Kraken kennen keine Berge

Ein Abenteuer rund um die frühe Geburt





Sabine Ihle & Julia Krohn

Kraken kennen keine Berge

Ein Abenteuer rund um die frühe Geburt



Illustriert von Sabine Hirsig

 hogrefe

Nutzungsbedingungen:

Der Erwerber erhält ein einfaches und nicht übertragbares Nutzungsrecht, das ihn zum privaten Gebrauch des E-Books und all der dazugehörigen Dateien berechtigt.

Der Inhalt dieses E-Books darf von dem Kunden vorbehaltlich abweichender zwingender gesetzlicher Regeln weder inhaltlich noch redaktionell verändert werden. Insbesondere darf er Urheberrechtsvermerke, Markenzeichen, digitale Wasserzeichen und andere Rechtsvorbehalte im abgerufenen Inhalt nicht entfernen.

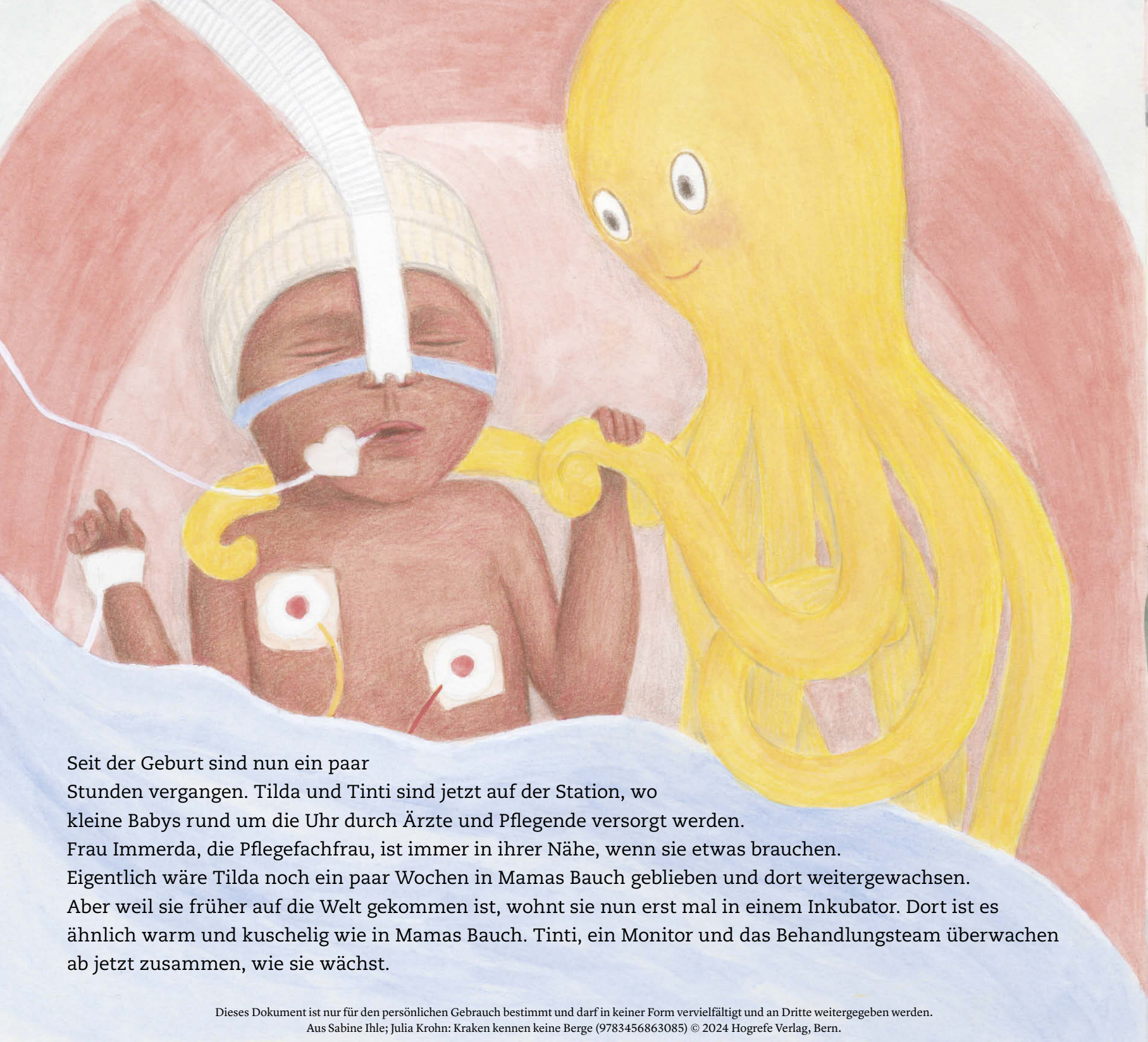
Der Nutzer ist nicht berechtigt, das E-Book – auch nicht auszugsweise – anderen Personen zugänglich zu machen, insbesondere es weiterzuleiten, zu verleihen oder zu vermieten.

Das entgeltliche oder unentgeltliche Einstellen des E-Books ins Internet oder in andere Netzwerke, der Weiterverkauf und/oder jede Art der Nutzung zu kommerziellen Zwecken sind nicht zulässig.

Das Anfertigen von Vervielfältigungen, das Ausdrucken oder Speichern auf anderen Wiedergabegeräten ist nur für den persönlichen Gebrauch gestattet. Dritten darf dadurch kein Zugang ermöglicht werden. Davon ausgenommen sind Materialien, die eindeutig als Vervielfältigungsvorlage vorgesehen sind (z. B. Fragebögen, Arbeitsmaterialien).

Die Übernahme des gesamten E-Books in eine eigene Print- und/oder Online-Publikation ist nicht gestattet. Die Inhalte des E-Books dürfen nur zu privaten Zwecken und nur auszugsweise kopiert werden.

Diese Bestimmungen gelten gegebenenfalls auch für zum E-Book gehörende Download-Materialien.



Seit der Geburt sind nun ein paar Stunden vergangen. Tilda und Tinti sind jetzt auf der Station, wo kleine Babys rund um die Uhr durch Ärzte und Pflegende versorgt werden. Frau Immerda, die Pflegefachfrau, ist immer in ihrer Nähe, wenn sie etwas brauchen. Eigentlich wäre Tilda noch ein paar Wochen in Mamas Bauch geblieben und dort weitergewachsen. Aber weil sie früher auf die Welt gekommen ist, wohnt sie nun erst mal in einem Inkubator. Dort ist es ähnlich warm und kuschelig wie in Mamas Bauch. Tinti, ein Monitor und das Behandlungsteam überwachen ab jetzt zusammen, wie sie wächst.

Tinti ist müde nach den Ereignissen der letzten Stunden. Er kuschelt sich gerade gemütlich an Tilda, als er Mama und Papa mit der Neonatologin Frau Doktor Tutmirgut sieht. Sie erklärt den beiden, wie es Tilda geht und wie sie sich wahrscheinlich entwickeln wird. Von all dem versteht Tinti nur Kauderwelsch. **Blablabla** ... Aber er entdeckt ein Lächeln um die Mundwinkel der Ärztin. „Macht nichts“, flüstert er Tilda ins Ohr, „Hauptsache, du spürst mich und ich kann deinen Schlaf bewachen. Alles andere kommt von allein.“





Heute erklärt Frau Doktor Tutmirgut Mama und Papa die Entwicklungsschritte, die Tilda nun machen soll. Diesmal versteht Tinti das Kauderwelsch schon etwas besser!

Tilda muss einiges können, bevor es endlich nach Hause geht: ihre Körpertemperatur stabil halten, die Milch selbst aus der Flasche trinken, an Gewicht zunehmen, regelmäßig atmen und zum Schluss noch eine Weile in der Babyschale sitzen, ohne dass das Überwachungsgerät anfängt zu piepsen. Das ist eine ganze Menge, findet Tinti!

Wie jeden Tag hilft Tinti auch heute mehrmals, Tildas Körpertemperatur zu messen. In den letzten Tagen wurde die Temperatur im Inkubator reduziert und regelmäßig kontrolliert, ob es ihr trotzdem warm genug ist. „Piep-piep-piep, piep-piep-piep“, macht das Thermometer. Tinti läuft vor Aufregung rot an. „Juchhu! Der erste Schritt ist geschafft, Tilda! Du kannst die Temperatur stabil halten und darfst jetzt ins Wärmebett umziehen. Und ich mit!“

Auf den Umzug ins Wärmebett hat sich Tinti besonders gefreut. Es hat einen samtigen Baldachin und fühlt sich dadurch fast an wie ein kleines Zelt. Und die Matratze ist leicht geheizt. „Es ist richtig gemütlich!“, flüstert Tinti in Tildas Ohr. „Und wir haben hier nun etwas mehr Ruhe.“ Tinti ist zufrieden, denn Tintenfische ziehen sich gerne auch mal an einen stillen Ort zurück.



Die Autorinnen



Sabine Ihle ist sechs Wochen vor dem errechneten Geburtstermin auf die Welt gekommen und die Geschichte rund um ihre frühe Geburt wurde in der Familie immer und immer wieder neu erzählt. Als Kind wollte sie vieles selbst ausprobieren und hatte das Vertrauen, dass ihr Papa alle kaputten Dinge in ihrer Welt reparieren könne. Ihre Mutter ermutigte sie eigene Projekte zu verwirklichen und aus Fehlern zu lernen. Sie saß singend auf dem Kirschbaum im Garten ihrer Oma, spielte gerne Ärtin, war viel draußen im Wald unterwegs oder in verschiedene Richtungen kreativ. Sie fühlte sich von ihren Eltern stets dabei unterstützt, eigene Projekte zu verwirklichen und aus Fehlern zu lernen. Manchmal träumte sie vor sich hin und stellte sich vor, Lebenskünstlerin zu werden und möglichst vielen Kindern helfen zu können.

Heute ist sie als Psychotherapeutin in einer Klinik und in eigener Praxis tätig und freut sich jeden Tag, von ihren Patient:innen und Kolleg:innen lernen zu dürfen. Zum Ausgleich liebt sie es, im Garten etwas mit den Händen zu machen, in der Natur unterwegs zu sein oder einfach mal in den Himmel zu schauen.

Ihr Engagement für Bindung und Resilienz wurde ein roter Faden durch ihr Leben.

Sie lebt mit ihrer Familie in Bern.



Julia Krohn fühlte sich von klein auf der Natur sehr verbunden. Sie wollte gerne Meeresbiologin werden und Wale, Robben und Pinguine retten. Gleichzeitig liebte sie es schon als kleines Kind kreativ zu sein: Sie bastelte, malte und baute gerne stundenlang mit den verschiedensten Materialien. Als sie älter wurde entschied sie sich dazu, Architektur zu studieren. Heute arbeitet sie als Architektin und entwirft und plant Gebäude. Das Meer und seine Bewohner faszinieren sie aber immer noch sehr.

Ihrer Tochter wollte sie eigentlich zur Geburt einen kleinen Stoffpinguin schenken. Aber als diese unerwartet früh auf die Welt kam, hatte sie den Pinguin noch nicht gekauft. Die Frage um das erste Stofftier war aber durch die Frühgeburt geklärt. Es wurde ein anderer Meeresbewohner: eine gelbe Häkelkrake.

In ihrer Freizeit ist sie gerne mit dem Zelt in der Natur und anderen Ländern unterwegs, wandert in den Bergen, buddelt im Garten oder taucht beim Lesen von Büchern in andere Welten ein.

Gemeinsam mit ihrer Familie wohnt sie in Bern.

Die Illustratorin



Sabine Hirsig hatte ihre erste Begegnung mit einer Krake in der Küche einer italienischen Freundin, als die Mutter den Deckel eines Kochtopfes öffnete! Schon als Kind zeichnete sie viel und liebte das Spiel mit den Farben. Mit ihrer Schwester bastelte sie kleine Bücher im Handbuchbinder-Atelier ihrer Eltern und malte darin Geschichten. Später studierte sie Illustration und war glücklich, sich ganz ihrer Leidenschaft widmen zu können. Sie mag es, mit jedem neuen Auftrag in eine Thematik einzutauchen. Neben ihrer Tätigkeit als Illustratorin unterrichtet sie Zeichnen an der Schule für Gestaltung in Bern sowohl für Erwachsene wie auch Kinder und Jugendliche. Sie wohnt am Murtensee und ist gerne viel draußen in den Bergen oder auf dem Wasser.

Sabine Ihle, Eidgenössisch anerkannte Psychotherapeutin
www.sabine-ihle.ch

Julia Krohn, Dipl.-Ing. Architektin TU

Wichtiger Hinweis: Der Verlag hat gemeinsam mit den Autorinnen große Mühe darauf verwandt, dass alle in diesem Buch enthaltenen Informationen (Programme, Verfahren, Mengen, Dosierungen, Applikationen, Internetlinks etc.) entsprechend dem Wissensstand bei Fertigstellung des Werkes abgedruckt oder in digitaler Form wiedergegeben wurden. Trotz sorgfältiger Manuskripterstellung und Korrektur des Satzes und der digitalen Produkte können Fehler nicht ganz ausgeschlossen werden. Autoren bzw. Herausgeber und Verlag übernehmen infolgedessen keine Verantwortung und keine daraus folgende oder sonstige Haftung, die auf irgendeine Art aus der Benutzung der in dem Werk enthaltenen Informationen oder Teilen davon entsteht. Geschützte Warennamen (Warenzeichen) werden nicht besonders kenntlich gemacht. Aus dem Fehlen eines solchen Hinweises kann also nicht geschlossen werden, dass es sich um einen freien Warennamen handelt. Der Verlag weist ausdrücklich darauf hin, dass im Text enthaltene externe Links vom Verlag nur bis zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses eingesehen werden konnten. Auf spätere Veränderungen hat der Verlag keinerlei Einfluss. Eine Haftung des Verlags ist daher ausgeschlossen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://www.dnb.de> abrufbar.

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Kopien und Vervielfältigungen zu Lehr- und Unterrichtszwecken, Übersetzungen, Mikroverfilmungen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Anregungen und Zuschriften bitte an:

Hogrefe AG
Lektorat Psychologie
Länggass-Strasse 76
3012 Bern
Schweiz
Tel. +41 31 300 45 00
info@hogrefe.ch
www.hogrefe.ch

Lektorat: Dr. Susanne Lauri
Bearbeitung: Thomas Gaudin, Gießen
Herstellung: Daniel Berger
Illustrationen (Innenteil und Umschlag): Sabine Hirsig, www.sabinehirsig.ch
Digitalisierung Originalvorlagen: DuMo Informatik & Scanning AG, Spreitenbach
Satz: punktgenau GmbH, Bühl
Druck und buchbinderische Verarbeitung: Finidr s. r. o., Český Těšín
Printed in Czech Republic
Auf säurefreiem Papier gedruckt

1. Auflage 2024
© 2024 Hogrefe Verlag, Bern
(E-Book-ISBN_PDF 978-3-456-96308-2)
ISBN 978-3-456-86308-5
<https://doi.org/10.1024/86308-000>